Umweltbericht 2020-2023

Validierung 30.3.2020, D. Cords

Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

INHALTSVERZEICHNIS

WAS MEINEN WIR MIT UMWELTMANAGEMENT **4**

KIRCHGEMEINDE OLTEN **5**

UMWELTCHRONIK **12**

SCHÖPFUNGSLEITLINIE **15**

UMWELTMANAGEMENT **16**

UMWELTBILANZ **20**

UMWELTPROGRAMM 2020-2023 ..... **30**

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG **32**

KONTAKTE/IMPRESSUM **33**

Vorwort

Und einer Klimapolitik, die, wie es mitunter den Anschein macht, in der «Kirche» stattfindet (will heissen: auf Glauben und Moral setzt), tut ein Ausflug in die Wissenschaft nicht etwa schlecht.[1]

Es gehört zur Political Correctness, sich zum Glauben an den Klimawandel zu bekennen. In Wahrheit nimmt man ihn nicht ernst.[2]

Ist das ökologische Engagement unserer Kirchgemeinde eine reine Glaubensfrage oder ein Hype? – Weder noch, der vorgelegte Umweltbericht 2020 benennt unsere Aufgaben konkret: *Wir verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch geeignetes Verhalten und setzen dazu bestverfügbare Technik ein, soweit diese wirtschaftlich vertretbar ist.*[3]
Wenn sich die kirchlichen Mitarbeitenden, Behörden, Kommissionen und Gruppierungen Freiwilliger an solchen Leitlinien orientieren, dann geht es um mehr als um umfangreiche Gutachten, vollmundige Absichtserklärungen, Labels, um mehr als Worte, es braucht Taten, und zwar von jedem Einzelnen und von der ganzen Kirchgemeinde.

Seit 2009 Mitglied des Vereins «oeku Kirche und Umwelt», hat die Kirchgemeindeversammlung am 21. November 2019 einen wegweisenden Schritt in Richtung ökologischer Ausrichtung gemacht: die neue Heizung in der St. Martinskirche soll ab 2020 nicht mehr auf fossilen Brennstoffen basieren, sondern wird eine Erdsonden-Wärmepumpen-Heizung sein. Für deren Realisierung hat der Souverän ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen Fr. 639'000.- beschlossen. 2021 bis 2023 sollen gemäss Umweltprogramm weitere Massnahmen folgen, die - so hoffen wir trotz rückläufiger Kirchensteuereingänge – finanzierbar sind.

Dem Umweltteam, einer zehn Mitglieder umfassenden Arbeitsgruppe unter der Leitung von Wolfgang von Arx, sei für die vorgelegte Bestandesaufnahme bestens gedankt. Sie und die kirchlichen Behörden bleiben in der Pflicht, bei Frauen, Männern, Jugendlichen unserer kirchlichen Gemeinschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles ökologisches Handeln im Kleinen wie im Grossen wach zu halten und so die Schöpfungsleitlinie auch zu leben.

Olten, 1. März 2020
Theo Ehrsam, Kirchgemeindepräsident

[1] Katja Gentinetta, NZZ am Sonntag vom 17. 11. 2019
[2] Joachim Radkau, NZZ vom 24. 11. 2019
[3] Schöpfungsleitlinie S. 15

Grusswort

Die Klimabewegung ist 2019 auch in Olten angekommen. Die Stadt Olten hat im März 2019, begleitet von Klimastreiks der Jugend, den Klimanotstand ausgerufen. Das Themenfeld **Gerechtigkeit-Frieden-Bewahrung der Schöpfung** ist aber nicht erst durch die bedrohlichen Phänomene der Klimaveränderung und der medial wirksameren Weltklimakonferenzen in Gesellschaft und Kirche angestossen worden, sondern mit der Theologie der Schöpfung schon immer ein jüdisch-christliches Anliegen gewesen.
Hinter jedem Handeln steht zuerst ein Sehen und Urteilen. Im Christentum selber hat ein Umdenken stattgefunden im Verstehen der Bibel und ihres Satzes «füllet die Erde und macht sie euch untertan» (Gen 1,28). Spätestens seit der international beachteten Enzyklika von Papst Franziskus «Laudato Sì» ist klar, dass wir unsere Sicht ändern müssen und die Natur nicht mehr als Objekt betrachten dürfen, die gekauft, geplündert, ausgebeutet und verkauft werden darf. Sprechen wir von der Erde als «Mutter» (Definition nach UNO-Generalversammlung 2009), dann verstehen wir uns als Teil von ihr und begegnen ihr mit Umsicht und Fürsorge.
Aus diesem Verständnis von Verantwortung für eine geschenkte und anvertraute Schöpfung, ist die Katholische Kirche Olten um eine ganzheitliche Sicht bemüht, die die Vernetztheit von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und menschlichen Problemen im Blick hat. Darauf bauend setzt sie sich nicht nur für eine ökologische Informations- und Sensibilisierungsarbeit ein, sondern hat sich zusammen mit dem Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil für ein Umweltmanagement entschieden, bei dem die Zertifizierung mit dem «Grünen Güggel» den Anfangspunkt bildet.
Es ist nicht Ziel, alle Massnahmen sofort und vollumfänglich umzusetzen, sondern mit Mitarbeitenden und Freiwilligen möglichst viele Kirchenmitglieder und Menschen auf diesem Prozess des ressourcensensiblen Umgangs und der Förderung einer gerechteren Gesellschaft mitzunehmen. Nur gemeinsam gelingt diese grosse Aufgabe.

Antonia Hasler, Theologin und Pastoralraumleiterin

Was meinen wir mit Umweltmanagement

Umweltmanagement ist keine kirchliche Erfindung: der Grüne Güggel erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff sowie der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS[4]. Zweck eines Umweltmanagementsystems ist es, Arbeitsabläufe in der Kirchgemeinde so zu organisieren, dass nicht nur der gesetzlich geforderte Umweltschutz eingehalten, sondern eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen erreicht wird. Im Optimalfall ist Umweltmanagement ein sich organisch in die spezifischen Arbeitsanforderungen einer Einrichtung einfügendes System.

Was ist das "Kirchliche" am kirchlichen Umweltmanagement?

In vielen Kirchen, Kirchengemeindehäusern und Verwaltungsräumen werden Heizenergie und Strom verschwendet, Abfall über Gebühr produziert, Wasser vergeudet und Produkte nicht nach ökofairen Standards beschafft.[5] Aber auch Kirchengemeinden, die sparsam und umweltschonend wirtschaften oder regenerative Energien einsetzen, nutzen diese Vorbildwirkung nicht genug, um andere zu umweltfreundlichem Handeln zu motivieren. Darin könnte man ebenfalls eine Form indirekter „Umweltverschmutzung" sehen. Eine Kirche, die Sparsamkeit predigt und Ressourcen verschwendet, mehr Umweltschutz von Industrie und Politik einfordert und gleichzeitig im eigenen Bereich wenig sorgsam mit Gottes Schöpfung umgeht, erleidet auf Dauer einen Glaubwürdigkeitsverlust. Umweltmanagement ist ein systematischer Weg vom Reden zum Tun. Es stärkt die kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und aussen und schafft motivierende, beteiligungsorientierte Formen der Zusammenarbeit.

Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindeaufbau

Beim Umweltmanagement sind alle eingeladen, sich zu beteiligen. Talente, Wissen und Können sind gefragt. Aussenstehende werden angesprochen und arbeiten mit. In Teamarbeit werden Projekte geplant und umgesetzt. Eine neue Verbindlichkeit entsteht, bei der sich der eine auf den anderen verlassen kann und Menschen mit ihren Fähigkeiten die gemeinsame Sache voranbringen. Es entsteht das, was Paulus mit dem Bild des „Organismus" gemeint hat – ein Leib und viele Glieder. Hier kann eine alte „Gemeindekultur" neu gelebt werden, die auch in anderen Bereichen für einen erfolgreichen Gemeindeaufbau richtungsweisend sein kann. Umweltmanagement ist von daher nicht nur ein Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft, sondern auch ein Schritt zu einer Kirche bzw. Kirchengemeinde mit Zukunft.

Kirchliches Umweltmanagement ist betriebswirtschaftlich wichtig

In Zeiten knapper werdender Mittel müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. Umweltmanagement ermöglicht uns, durch das systematische Erfassen und Analysieren der Ist--Situation Schwachstellen und Potentiale zu erkennen. Das hat auf den ersten Blick nicht viel mit Umwelt zu tun. Ökologie ist jedoch auch immer verknüpft mit der Frage eines effizienten Umganges mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Genau dies wird mit dem Grünen Güggel angestrebt. Bezogen auf das Umweltmanagement bedeutet dies drastisch ausgedrückt: Es gilt kWh einzusparen statt Menschen arbeitslos werden zu lassen!

[4] LEITFADEN Kirchliches Umweltmanagementsystem „Grüner Güggel", oeku Kirche und Umwelt 2017
[5] Vgl.: Kirchen als Energieschleudern, SRF Regional Diagonal, 06.02.2010, 12:03 Uhr

Kirchgemeinde Olten

Geographische Lage von Olten

Olten liegt in einem Talkessel beidseits der Aare am Jurasüdfuss, zwischen der südlichsten Kette des Faltenjuras und der vorgelagerten Hügelreihe Born, Engelberg und Säli, wobei letzterer als der Hausberg von Olten gilt.

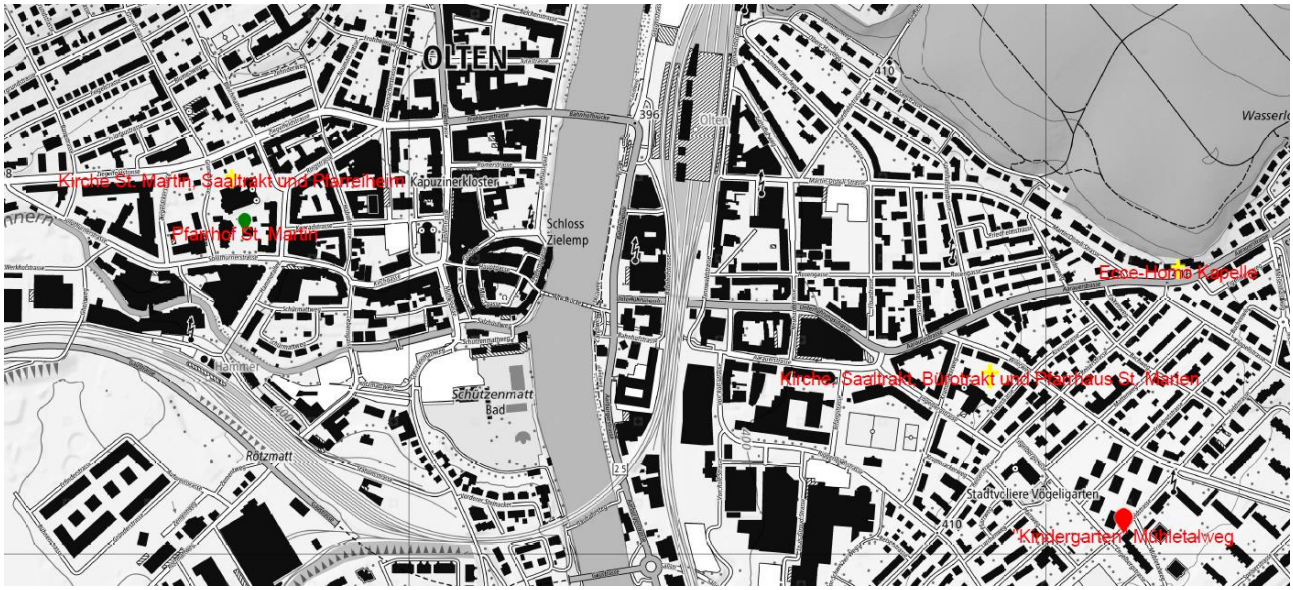


Abbildung 1: Olten, rot beschriftet die zwei Pfarreistandorte St. Martin und St. Marien.[6]

Olten ist mit 19'183 Einwohner/innen (Stand 31.12.2018)[7] die einwohnerstärkste Stadt im Kanton Solothurn.
Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 1149 Hektaren; davon sind 457 Hektaren (40 %) Wald.
Um 1850 wurde Olten zum Knotenpunkt der wichtigen schweizerischen Eisenbahnlinien. Noch heute erinnert der Kilometer-Null-Stein daran, dass das gesamte Schienennetz der Schweiz von Olten aus vermessen wurde.

Pfarreien

Die christlichen Wurzeln reichen bis weit ins Mittelalter zurück. Der Stadtturm, Teil der ehemaligen St. Martinskirche und heute Wahrzeichen von Olten, wurde 1521 gebaut. Weit über die lokalen Grenzen hinaus wurde Olten im sogenannten Kulturkampf bekannt, der 1874 zur Spaltung der katholischen Kirche von Olten führte. Die Altkatholiken (heute Christkatholiken) übernahmen in den Pfarreien Olten und Starrkirch-Wil die bestehenden Gotteshäuser, die römisch-katholische Kirchgemeinde Olten musste sich neue Kirchen bauen. Eine Notkirche nach Plänen von Wilhelm Keller konnte bereits zwei Jahre später eingeweiht werden. 1910 folgte die heutige von Architekt Augustin Hardegger geplante mächtige Kirche mit Doppelturmfassade. Die Notkirche wurde zum Josefsaal umgebaut.

[6] Plan aus: https://map.geo.admin.ch
[7] Zahlen von https://www.olten.ch/bevoelkerungszahlen

Abbildung 2: St. Martinskirche Olten. Foto: Stephan Kölliker

Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen die Vorbereitungen für den Bau einer Kirche auf der rechten Aareseite. Die Marienkirche nach Plänen von Hermann Bauer wurde 1953 geweiht.

Abbildung 3: Marienkirche an der Engelbergstrasse. Foto: Thomas Ledergerber

Die Bevölkerung in Olten hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich leicht zugenommen. Anders verläuft der Trend bei den Mitgliederzahlen der Katholiken in der Kirchgemeinde.

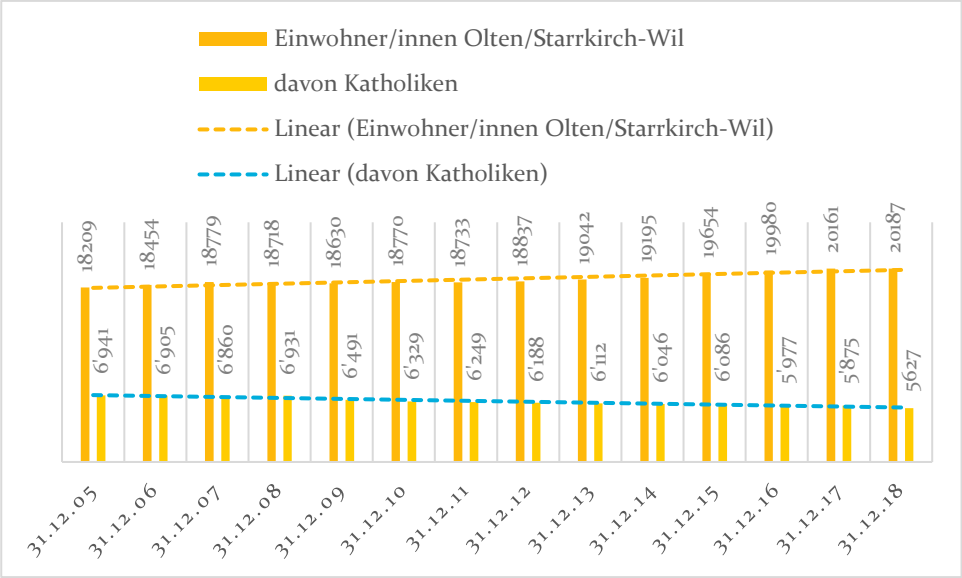


Abbildung 4: Entwicklung der Bevölkerung Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil [8]

Fast ein Drittel der Bevölkerung von Olten und Starrkirch-Wil gehört der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil an.

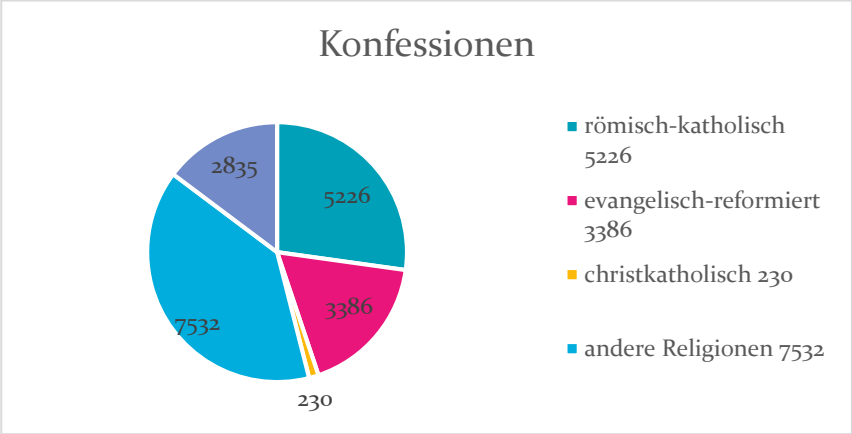


Abbildung 5: Diagramm der Konfessionen in Olten am 31.12.2019 [9]

Römisch-katholische Kultusstiftung Olten

Besonders ist, dass eine Stiftung Besitzerin fast aller kirchlichen Gebäude ist und nicht wie üblich die Kirchgemeinde selbst. Dies war eine Folge des Kulturkampfes, bei dem die Katholiken durch Mehrheitsbeschluss 1873 "ihre" Kirche verloren hatten. Zuerst war es der Männerverein, dann die römisch-katholische Genossenschaft und schliesslich die Kultusstiftung, die Verantwortung für die kirchlichen Sachwerte übernahmen und heute noch mit der Kirchgemeinde teilen.[10]
Im Stiftungsstatut steht: «Sollte die Stiftung aus irgendeinem Grunde erlöschen oder aufgehoben werden, so fällt das Vermögen an den Bischof, der darüber zu einem möglichst ähnlichen Zwecke verfügen soll.» Der Stiftungsrat besteht aus Mitgliedern, die vom Bischof ernannt werden und aus Mitgliedern, die vom Kirchgemeinderat bestimmt werden.
Die Kultusstiftung ist Besitzerin folgender Liegenschaften und Gebäuden:

[8] Daten aus: https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungsentwicklung/
[9] Dietler M. Einwohnerzahlen 2019, Olten Stadtkanzlei
[10] Schenker A. Katholisch Olten, 1938, S. 72

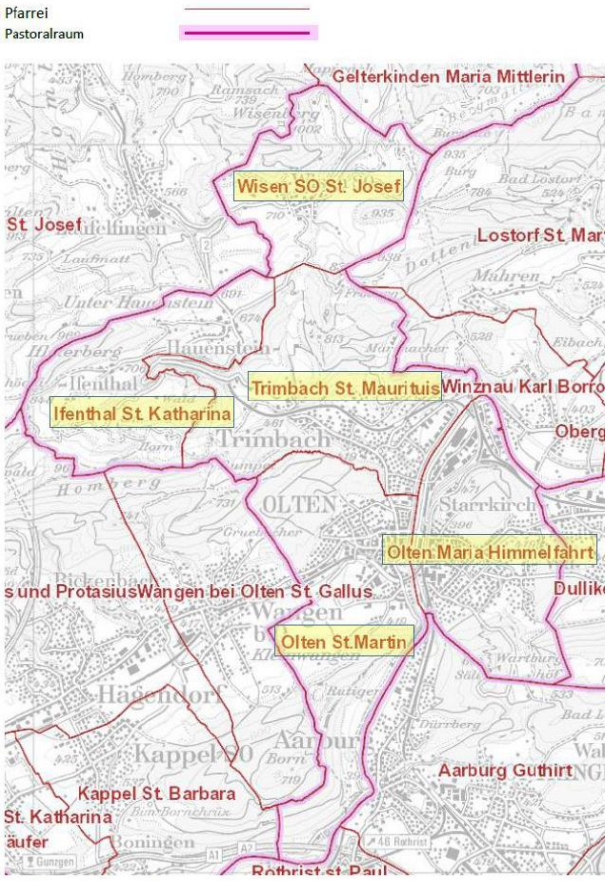
- Land Wilerfeld GB Olten 882, GB Starrkirch 89
- Land Krummackerweg 9, GB Olten 1924
- Kirche St. Martin und Annexen
- Kirche St. Marien und Annexen
- Ecce-Homo Kapelle
- Pfarrhaus St. Marien
- Mühletalweg 2

Kirchgemeinde

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil (staatsrechtliche Institution) kümmert sich um die finanziellen, anstellungsrechtlichen, baulichen und infrastrukturellen Belange. Die Kirchgemeinden im Kanton Solothurn sind zusammengeschlossen in der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn.

Pastoralraum

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil umfasst das Gemeindegebiet von Olten und Starrkirch-Wil. Sie ist aufgeteilt in zwei Pfarreien. Diese wiederum sind eingebettet in den Pastoralraum 11 des Bistums Basel.
Die politische Einbettung im Pastoralraum beruht heute lediglich auf einem befristeten Vertrag. Ob es in Zukunft einen Zweckverband oder eine Fusion der Kirchgemeinden gibt, ist offen. Die Kirchgemeinde Trimbach, die ebenfalls zum Pastoralraum 11 gehört, hat im Jahr 2018 bereits mit Wisen fusioniert.



Quelle: http://www.geo.lu.ch/app/bistum/

Abbildung 6: Geographische Ausdehnung des Pastoralraumes 11 mit den beiden Oltner Pfarreien. [11]

[11] Schiess. (2015). Pastoralraum SO11, Situationsanalyse 2015, S. 6

Mitarbeitende und Gebäulichkeiten in den Pfarreien und der Kirchgemeinde

Wie bei Kirchgemeinden üblich teilen sich die 14 Vollzeitstellen auf viele Personen auf. Es sind lediglich 5 Personen, die ein Vollzeitpensum haben.

Tabelle 1: Mitarbeitende und Stellenprozente[12]

Bereich	Anzahl Personen	Stellenprozent
Verwaltung	2	106.00
Pfarrei St Martin	5	228.50
Pfarrei St Marien	7	278.50
Pastoralraumsekretariat Olten, Anteil Olten	2	214.50
Pastoralraumleitung Olten, Anteil Olten	3	121.55
Religionsunterricht	11	252.04
Kapuziner (pers. Annahme des Autors)	3	42.90
Jugendarbeit	6	180.00
Ergebnis	**39**	**1424**

Tabelle 2: Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde, Systemgrenze des UMS

Gebäude	Nutzung
Kirchgemeindeverwaltung Grundstrasse 4	Büros der Verwaltung der Kirchgemeinde.
Pfarreiheim Ringstrasse 34	Räumlichkeiten für die Ministranten und diverse Vereine der Pfarrei.
Saaltrakt Ringstrasse 36	Saal der Pfarrei im Obergeschoss, im Erdgeschoss Probesaal des Kirchenchors und Sakristei.
Martinskirche Ringstrasse 38	Kirche der Pfarrei St. Martin.
Pfarrhaus St Martin Solothurnerstrasse 26	Pfarrhaus der Pfarrei St. Martin. In Erdgeschoss Sitzungszimmer und Büros für die Pfarrei St. Martin.
Marienkirche Engelbergstrasse 25	Kirche der Pfarrei St. Marien.
Büro- und Saaltrakt St. Marien Engelbergstrasse 23	Pfarreisaal von St. Marien, Büros des Pastoralraums, Schul- und Sitzungsräume im Untergeschoss.
Pfarrhaus St. Marien Kreuzstrasse 15	Im Erdgeschoss Büros des Pastoralraums, im Obergeschoss Wohnung.
Pavillon St. Marien Krummackerweg 9	Büroraum, extern vermietet. Fremdvermietet, nicht im Kataster des UMS Grüner Güggel.
Ecce-Homo Kapelle Aarauerstrasse 152	Wegkapelle, genutzt für Maiandachten und vereinzelt Aufbahrungen.
Mühletalweg 2	Werkraum mit Werkstatt im Untergeschoss, fremdvermietet. Seit 1.6.19 fremdvermietet und daher nicht mehr im Kataster des UMS Grüner Güggel.

Zwei Gebäude (oben farbig hinterlegt) sind extern vermietet. Die Systemgrenze des Umweltmanagements ist so gelegt, dass diese zwei Gebäude, auf die wir betriebsmässig keinen Einfluss haben, herausgenommen wurden.

[12] Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten | Starrkirch-Wil, Voranschlag 2019, Seite 6; Stellenrichtplan

Abbildung 7: Pfarreizentrum St. Martin. 38 Kirche, 34 Pfarreiheim, 36 Saaltrakt (früher Notkirche), 4 Verwaltung, 26 Pfarrhaus

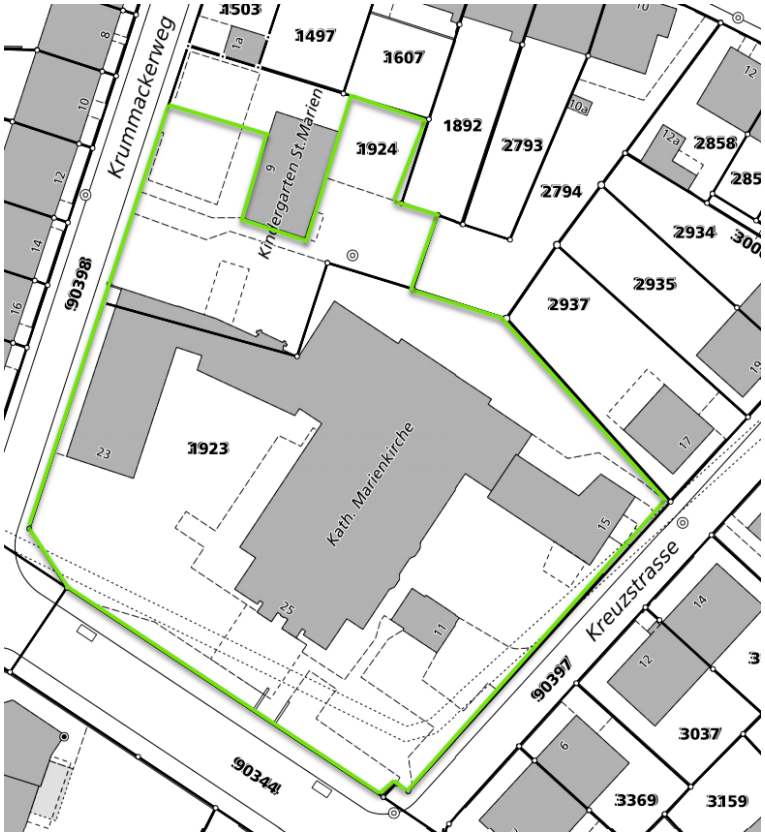


Abbildung 8: Pfarreizentrum St. Marien. 23 Saaltrakt, 15 Pfarrhaus

Umweltchronik

Umweltaktivitäten vor der Einführung des Umweltmanagements

2009
Anmeldung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil als Mitglied im Verein "oeku Kirche und Umwelt". Auf Initiative des Baukommissions-Mitgliedes Claire Rast, die ökologischen Fragen in der Kirchgemeinde in Zukunft zu thematisieren, orientiert sie kurz über Inhalt und Ziele mit der Empfehlung, dem ökumenischen Verein beizutreten. Dadurch entsteht die Möglichkeit im Umweltmanagement Support von Fachpersonen zu erhalten. Der Kirchgemeinderat veranlasst die Anmeldung.

2016
In der Baukommissions-Sitzung vom 24.10.2016 wird das Thema Zertifizierung Grüner Güggel auf Initiative von Claire Rast debattiert wie auch am 26.10.16 im Kirchgemeinderat.

2018
An der Baukommissions-Sitzung vom 25.07.2018 stellt Claire Rast den Grünen Güggel vor. Wolfgang von Arx stellt an der Budgetsitzung vom 13.8.2018 den Antrag die Kirchgemeinde mit dem Grünen Güggel zertifizieren zu lassen und die nötigen Mittel für 2019 ins Budget aufzunehmen. Dem Antrag wird zugestimmt und der Betrag von CHF 5'000 wird ins Budget 2019 aufgenommen.

2019
In der Sitzung der Baukommission vom 14.1.2019 wird der Budgetposten Grüner Güggel freigegeben. Wolfgang von Arx wird mit der Umsetzung beauftragt. Die Anmeldung zur Zertifizierung bei Oeku wird beschlossen und in die Wege geleitet.
An der Sitzung der Baukommission vom 11.3.2019 wird auf Antrag von Wolfgang von Arx das Umweltteam gewählt und Andreas Frei als Berater beigezogen.
An der Sitzung der Baukommission vom 15.4.2019 liegen die Schöpfungsleitlinien zur Genehmigung und Weiterleitung an den Kirchgemeinderat vor. Diese werden mit der Auflage eines nachzureichenden Konzeptes genehmigt.
Die Tätigkeiten im Umweltteam werden in einem Projektmanagementtool gepflegt. Die Darstellung der Tätigkeiten zeigen wir hier in einer Timeline auf.

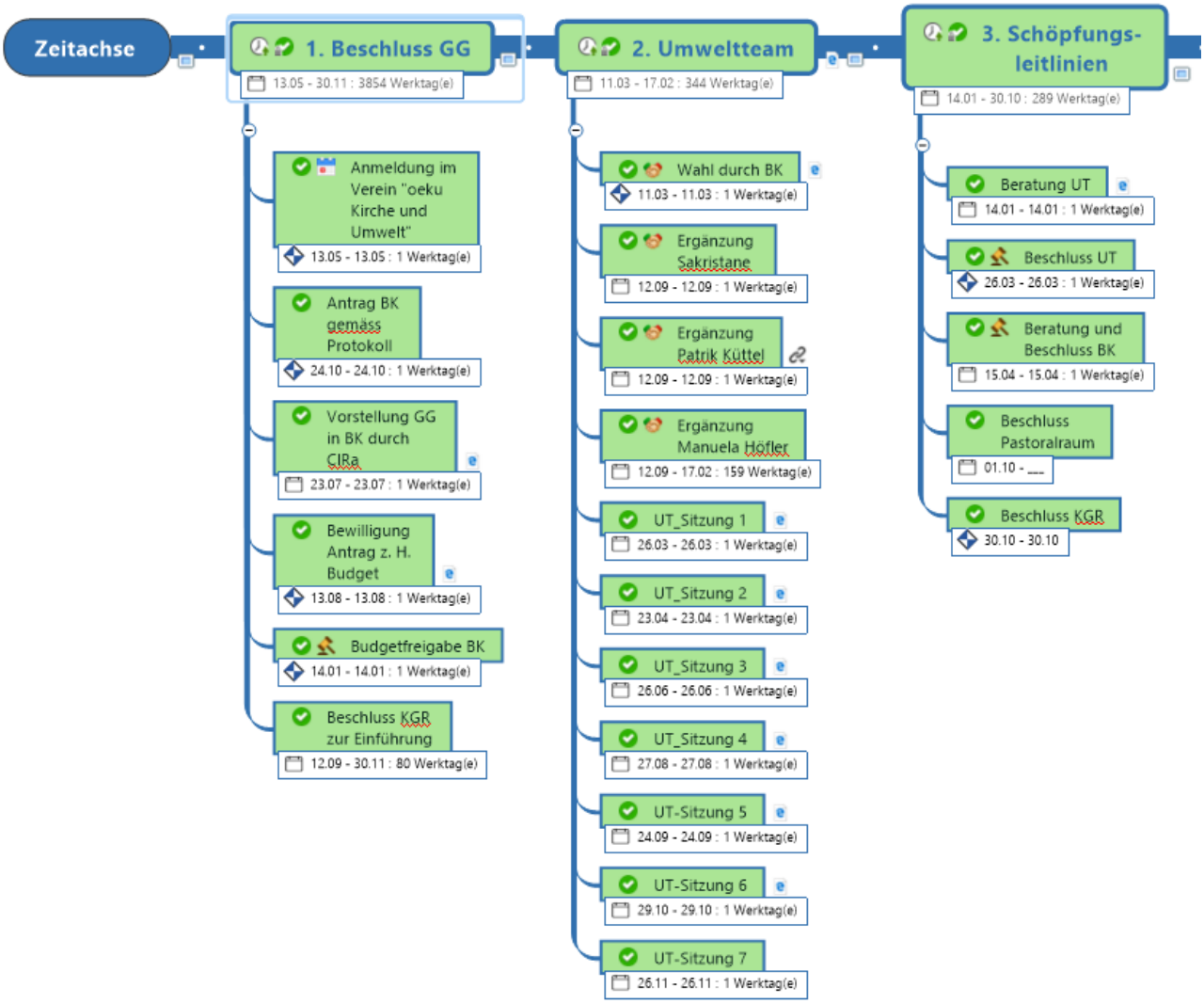


Abbildung 9: Timeline Teil 1 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung.[13]

[13] von Arx W. 2020. Timeline erstellt mit Programm Mindjet MindManager, Enterprise-Version: 18.1.154; 27.11.2017

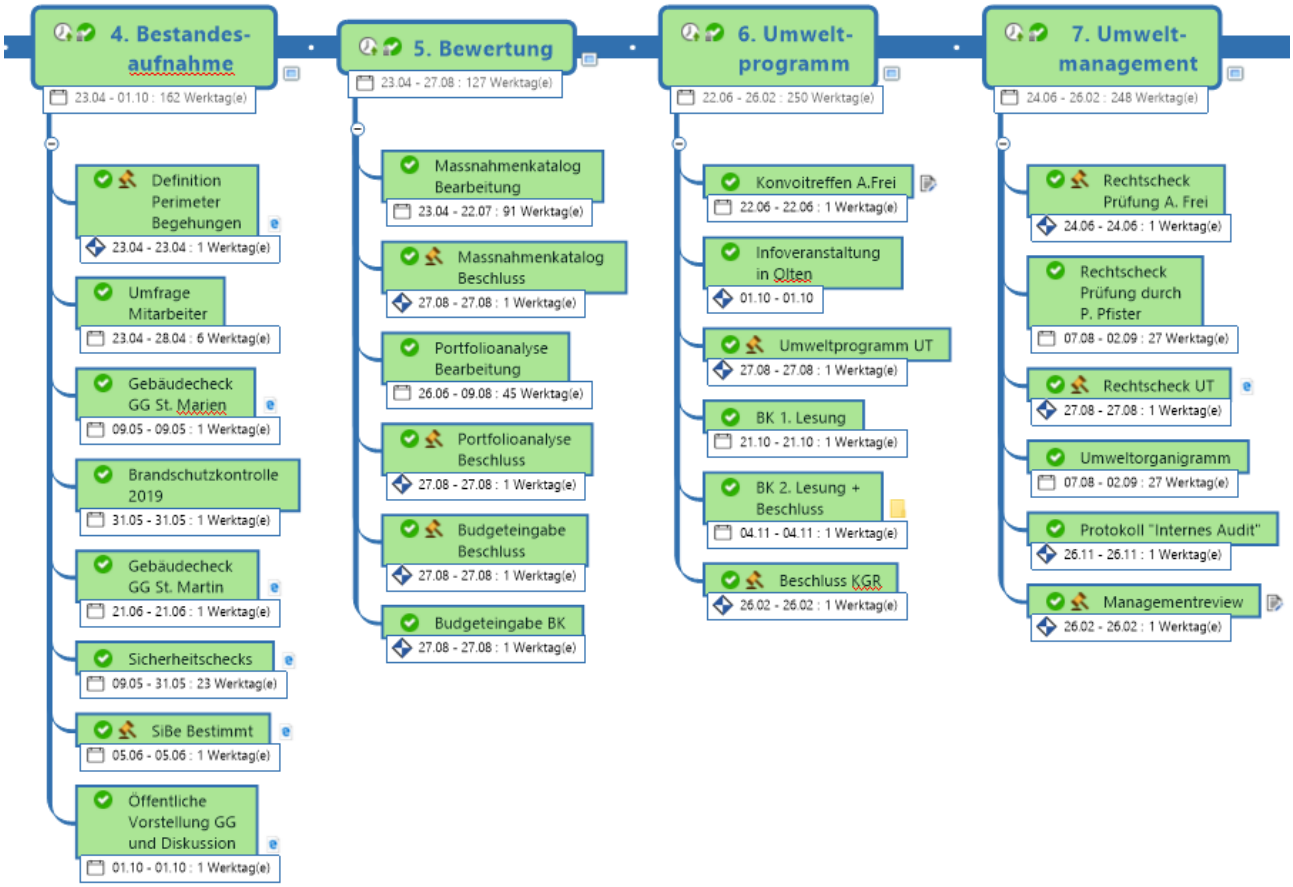


Abbildung 10: Timeline Teil 2 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung.

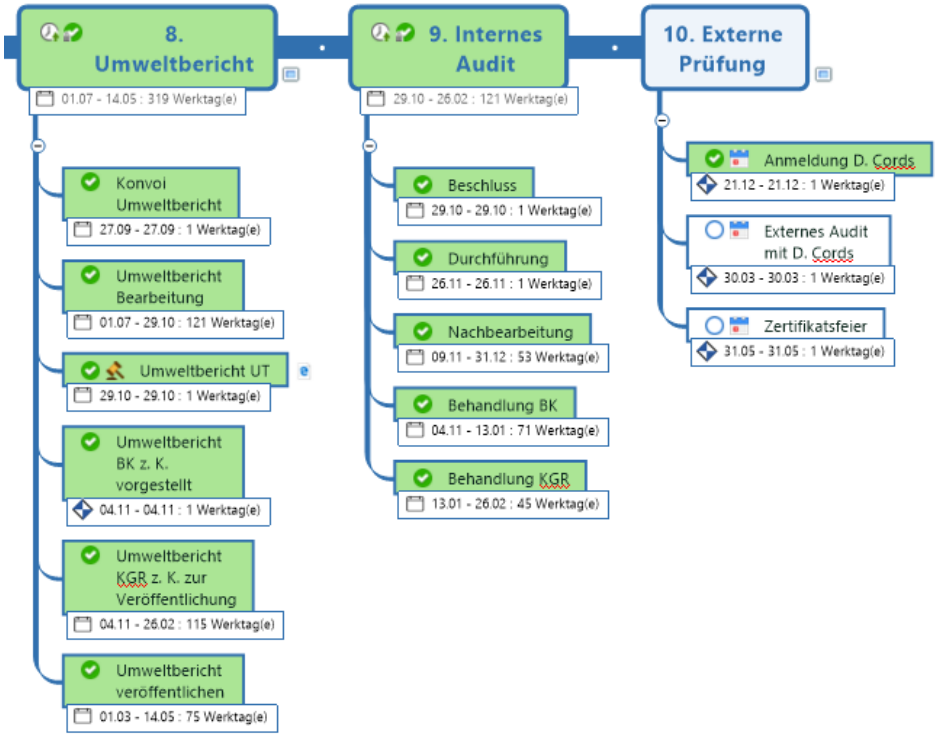


Abbildung 11: Timeline Teil 3 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung.

Schöpfungsleitlinie

Grundverständnis und Ziel

Die Schöpfung ist Ausdruck der Schöpferkraft und der Liebe Gottes. In ihr sind seine Spuren erkenn- und erfahrbar. Gott hat den Kosmos und die Welt auf ein lebensförderndes Ziel hin erschaffen. Der Mensch ist Teil von ihr, aber als Gast, nicht als Herrscher und Ausbeuter. Die Schöpfung hatte schon lange Bestand, bevor der Mensch kam. Er ist das Lebewesen, das in der Evolution sehr spät auftrat unter vielen schon bestehenden Arten.
Gemäss Bibel hat ihn der Schöpfer als sein Ebenbild, ihm ähnlich, erschaffen (Gen 1,26). Daher ist der Mensch der Liebe, des Mitgefühls, des verantwortlichen Denkens und der Versöhnung fähig. Im Pastoralraum Olten soll eine lebens- und menschenbejahende Kultur gelebt werden. Das ökologische und sozial-karitative Tun soll in ihrer gegenseitigen Bedingtheit verstanden und ein Grundwert im Handeln der Ortskirche des Pastoralraumes darstellen.

Verringerung von Umweltbelastungen

Wir verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch geeignetes Verhalten und setzen die dazu bestverfügbare Technik ein, soweit diese wirtschaftlich vertretbar ist. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten mit der Verpflichtung, uns im Rahmen der Möglichkeiten zu verbessern.

Umweltgesetze als Mindeststandard

Das Einhalten von gültigen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung.

Umweltziele

Im Wissen um die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme handeln wir in regionaler und weltweiter Solidarität. Bei der Beschaffung achten wir nach Möglichkeit auf umweltschonende Erzeugung von Produkten, kurze Versorgungswege und bevorzugen Produkte aus fairem Handel und artgerechter Tierhaltung. Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und reduzieren den Abfall. Wir optimieren in den kirchlichen Gebäuden den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch. Bei der Umgebungsgestaltung achten wir auf die Artenvielfalt. Bei der Planung von baulichen Massnahmen und Investitionsentscheidungen beziehen wir nachhaltige Kriterien mit ein. In Verkündigung und Katechese setzen wir entsprechende Schwerpunkte und sensibilisieren so für dieses Themengebiet.

Information nach innen und aussen

Wir erheben regelmässig Kennwerte für Umwelt und Energie und ergreifen die nötigen Massnahmen. Wir tragen die Umweltaktivitäten in beide Pfarreien und suchen das Gespräch mit unseren Pfarreiangehörigen und der Öffentlichkeit. Wir bauen auf das Engagement der Mitarbeitenden und sprechen alle Pfarreimitglieder in Umweltfragen an. Wir sind neugierig und offen für Anregungen und Kritik. Wir berücksichtigen das Thema „Bewahrung der Schöpfung" in unserer Jahresplanung.

Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. (Mt 5,14)

Verabschiedet durch die Pastoralraumleitung am 1.10.2019
Verabschiedet durch den Kirchgemeinderat am 30.10.2019

Umweltmanagement

Ziel unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben von EMAS.
Unser System beschreibt Ziele, organisatorische Strukturen und Abläufe. Die fachlichen Normen und Standards werden in unserem Umwelt-Handbuch beschrieben. Es wird zentral gepflegt. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle Mitarbeitenden zur Verfügung.
Unser Umweltmanagementsystem ist wie folgt aufgebaut:

Das Umweltteam

ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagementsystems in der Kirchgemeinde. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- die Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen
- die Bildung neuer Arbeits- bzw. Projektgruppen und Umschreibung ihres Auftrags
- das Initiieren von Angeboten zur Ausbildung und Information der Mitarbeitenden
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- die Begleitung interner und externer Audits
- Überwachung der Einhaltung der Schöpfungsleitlinien
- die Erstellung des Umweltberichtes.

Der/die Umweltmanagementbeauftragte

ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltaudits und koordiniert den gesamten Prozess

- Er/sie ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Er/sie achtet auf die Einhaltung der Umweltziele
- Er/sie kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms
- Er/sie überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Er/sie ist zuständig für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen und externen Audits
- Er/sie pflegt die Umweltkennzahlen und die Ökobilanz
- Er/sie pflegt das Umweltmanagement-Handbuch
- Er/sie moderiert und leitet die Sitzungen des Umwelt-Audit-Teams

Arbeits- bzw. Projektgruppen

werden für die kontinuierliche Mitarbeit über einen längeren Zeitraum oder mit einem sachlich und zeitlich klar abgegrenzten Arbeitsauftrag gebildet. Sie sollen möglichst vielen Mitarbeitenden eine unmittelbare Beteiligung und Mitgestaltung des Umweltmanagement-Prozesses ermöglichen. Mindestens ein Mitglied einer solchen Arbeitsgruppe sollte auch Mitglied des Umweltteams sein.
Zu ihren Aufgaben gehören:

- Präzisierung der jeweiligen Frage- bzw. Problemstellung
- Analyse der Ursachen
- Erarbeiten von Lösungsvorschlägen, die dem Umwelt-Audit-Team vorgelegt werden
- Vorbereiten von Informationen für die Mitarbeitenden

Organisation

Die Baukommission hat zur Einführung der Zertifizierung mit dem Grünen Güggel einen Ausschuss unter dem Namen Umweltteam gebildet.

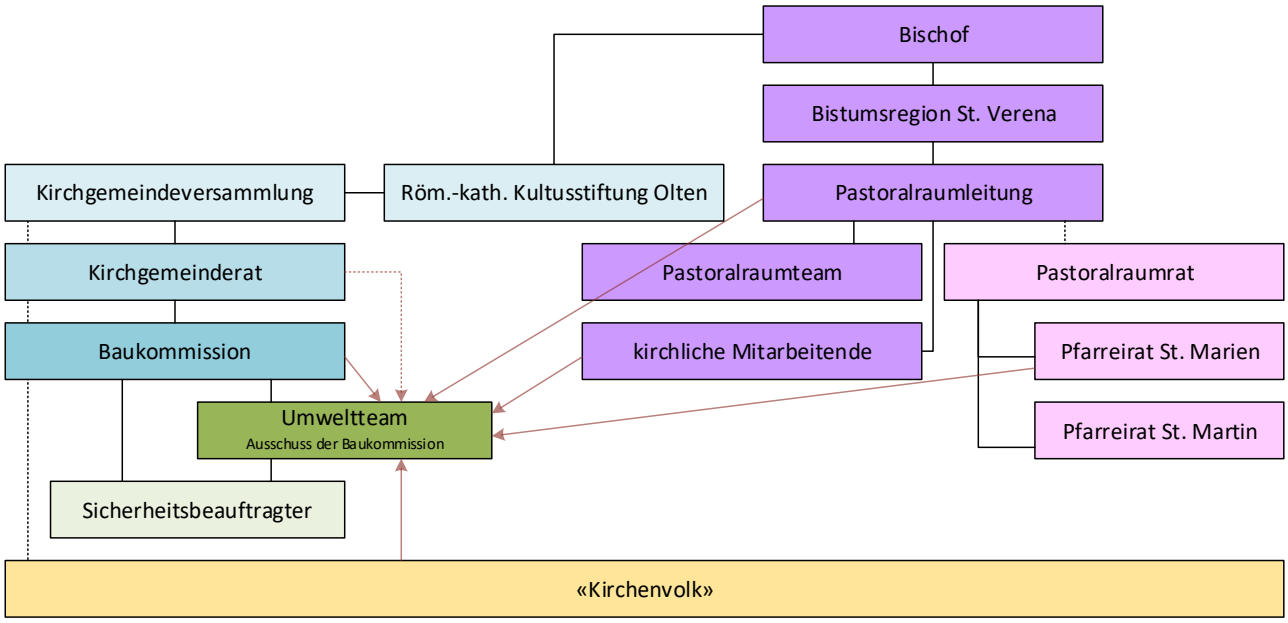


Abbildung 12: Organigramm der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil und dem Pastoralraum (Auszug). Pfeile zeigen die personellen Vertretungen im Umweltteam.

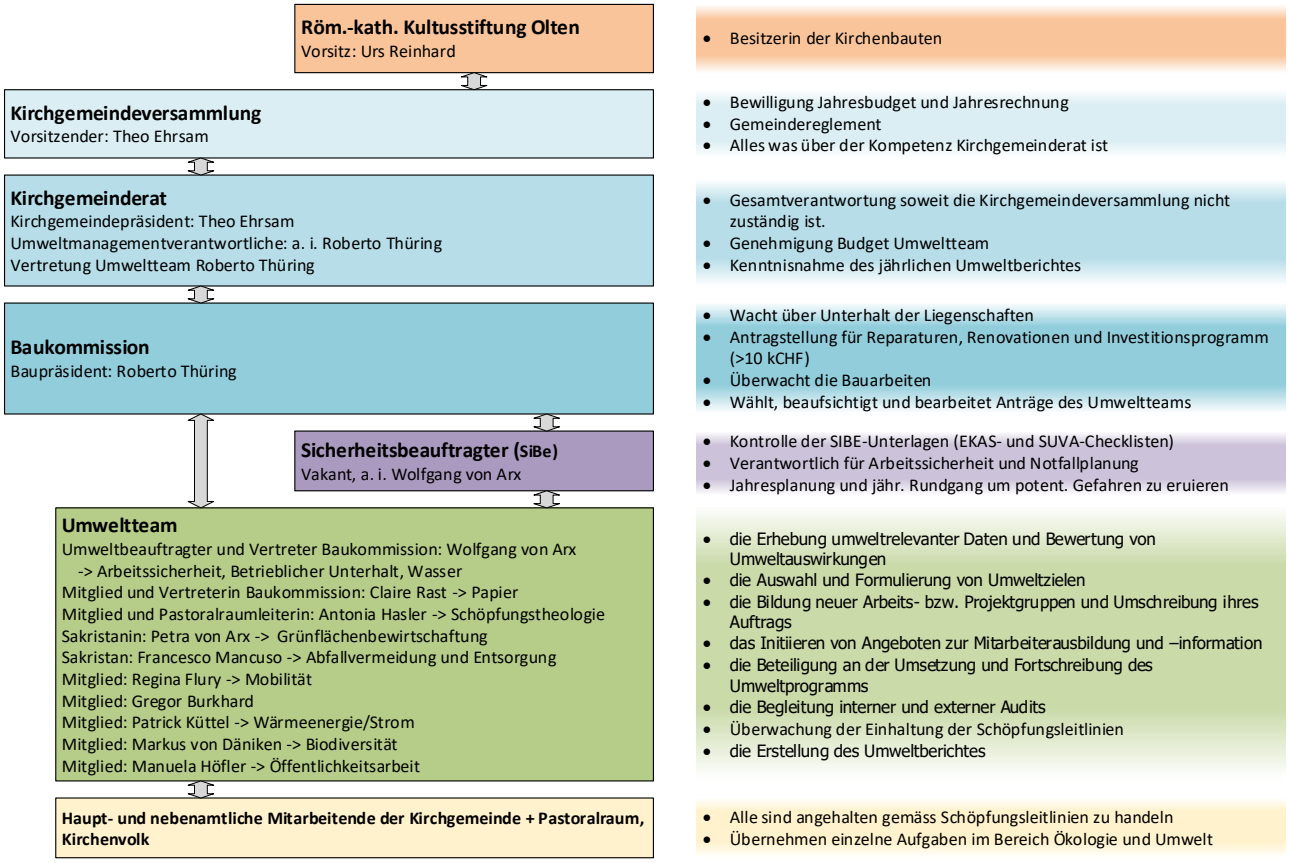


Abbildung 13 Organisationsmatrix und Aufgaben innerhalb des Umweltorganigramms der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil.

Umweltrecht

Die Rechtsgrundlagen haben wir in folgendem Dokument aufgelistet: "Gesetzessammlung_Umweltrecht".

Folgende Fachstellen haben wir konsultiert:

- Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsinspektorat, Untere Sternengasse 2, 4509 Solothurn
- Gebäudeversicherung Kanton Solothurn, Baselstrasse 40, 4501 Solothurn
- Baudirektion Olten
- Rechtsberater der Kirchgemeinde, Peter Pfister

Folgende gröbere Mängel wurden festgestellt:

- Heizung Martinskirche, Abmahnung 2008
- Kanalisation, fehlender Kataster

Die Details sind im "Umweltrechtcheck_2019" festgehalten.

Arbeitssicherheit

Zu folgenden Gebäuden haben wir einen Sicherheitscheck durchgeführt:

- Pfarreizentrum St. Marien
- Pfarreiheim St. Martin
- Ecce-Homo Kapelle

Mit der Mängelbehebung wurde unverzüglich begonnen, so dass heute fast alle Auflagen vollständig eingehalten werden.

- Sicherheitsbeauftragter a. i. eingesetzt (Wahl durch den KGR ist noch ausstehend)
- Fluchtwege entsprechen nun den Vorgaben der Gebäudeversicherung
- Prüfung der Leitern wurde durchgeführt, untaugliche Leitern eliminiert, neue beschafft
- Elektroinstallationen durch Prüfstelle geprüft und Mängel behoben

Schulung

Das Umweltteam wurde durch unseren externen Berater Andreas Frei geschult. Wir informieren uns über die Fortbildungsangebote der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt im Bereich Umweltmanagement und haben an folgenden Schulungen teilgenommen:

- Konvoi-Veranstaltungen im Aargau, div. Daten im 2019
- Praktische Umsetzung Grüner Güggel in Romanshorn, 16.8.2019
- Erfahrungsaustausch der zertifizierten Gemeinden im Kt. Bern vom 17.9.19

Externe Schulungen und Weiterbildungen der Sakristane sind zu institutionalisieren. Wie das prozessmässig umgesetzt werden kann, wird Gegenstand der Massnahmenumsetzung 2020-2023 sein.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentlichen Dokumente und relevanten Informationen sind auf der Homepage Grüner Güggel veröffentlicht.
Eine Befragung von 38 Mitarbeitenden wurde durchgeführt.

Tabelle 3 Umfrageergebnis Hauptthemen. Werteangaben zwischen 1(unbedeutend) und 5 (wichtig).

Thema	Mittelwert
Umweltschutz im Allgemeinen	4.06
Stromsparen	4.39
umweltschonendes Bauen und Sanieren	4.28
Abfallreduktion	4.17
umweltschonende Mobilität	3.94
Reduktion des Papierverbrauchs	3.83
Wasser sparen	3.83
regionale Beschaffung	3.82
naturnahe Umgebung	3.72
Bildungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit	3.39

Mit diversen Publikationen haben wir auf unsere Aktivitäten hingewiesen.

Eine öffentlich Informationsveranstaltung mit 50 Teilnehmenden wurde am 1.10.2019 durchgeführt.

Abbildung 14: Informationsveranstaltung Grüner Güggel vom 1.10.19. Foto: Wolfgang von Arx

Umweltbilanz

Der grösste Energieverbraucher ist der komplexe Bereich Heizung. 2019 hatten wir darauf den Fokus. Bei den übrigen umweltrelevanten Themen Strom, Wasser, Verkehr, Beschaffung, Abfall, Naturschutz ist der Verbrauch mit Achtsamkeit und adäquatem Verhalten beeinflussbar.
Die bezifferbaren Erfolge in Kürze:

- Wärmeenergie-Verbrauch: 2019 Reduktion um 20% gegenüber dem Vorjahr.
- Strom-Verbrauch: 2019 Reduktion um 17% gegenüber dem Vorjahr.
- Wasserverbrauch: 2019 Reduktion um 11% gegenüber dem Vorjahr.
- CO_2 Emissionen: 2019 Reduktion um 20% gegenüber dem Vorjahr, was 35 Tonnen CO_2 entspricht.
- An der Kirchgemeindeversammlung vom 21.11.2019 beschlossen 35 Stimmberechtigte einstimmig, die bestehende und abgeschriebene Gasheizung durch eine in der Beschaffung dreimal teurere Erdsonden-Wärmepumpenheizung zu ersetzen.

Umweltkennzahlen

Tabelle 4: Umweltkennzahlen 2010-2018. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

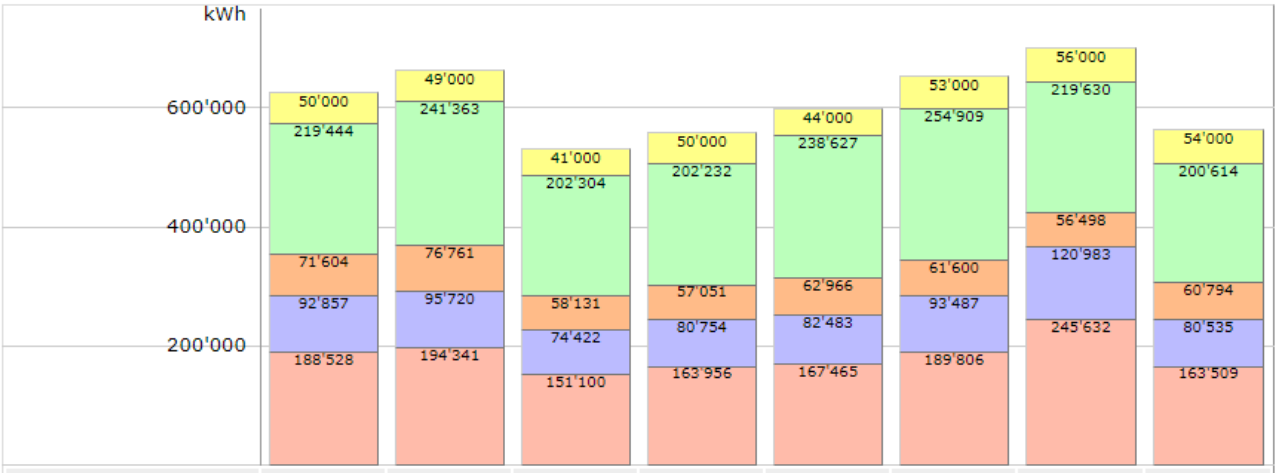
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	MA	--	--	--	--	--	--	12.6	13.7	14.2
Gemeindemitglieder	Gg	6'249	6'188	6'152	6'046	6'086	5'977	5'875	5'627	--
Nutzfläche	m²	3'349.00	3'349.00	3'349.00	3'349.00	3'349.00	3'349.00	3'349.00	3'349.00	--
Nutzungsstunden	Nh	--	--	--	--	--	8'066	12'691	13'254	--
Install.Wärmeleistung	kW	471	471	471	471	471	471	471	471	471
Energieeffizienz: Wärme										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmemenge unbereinigt	kWh	542'588	663'518	697'118	564'586	589'669	638'605	701'087	729'999	580'494
Volllaststunden	h	1'152	1'409	1'480	1'199	1'252	1'356	1'489	1'550	1'232
Klimafaktor	- KF -	1.10	0.98	0.93	1.16	1.05	0.97	0.99	1.11	1.05
Wärmemenge bereinigt	kWh	596'847	650'248	648'320	654'920	619'152	619'447	694'076	810'299	609'519
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	178	194	194	196	185	185	207	242	--
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	96	105	105	108	102	104	118	144	--
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	--	--	--	--	--	77	55	61	--
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	55'085	59'146	42'924
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	130.3	160.4	168.5	136.4	142.9	153.9	169.1	176.6	140.7
Energieeffizienz: Strom										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Stromverbrauch	kWh	131'997	111'804	123'382	130'299	117'452	120'517	126'791	124'098	103'086
Strommenge/m²	kWh/m²	39.4	33.4	36.8	38.9	35.1	36	37.9	37.1	--
Strommenge/Gg	kWh/Gg	21.1	18.1	20.1	21.6	19.3	20.2	21.6	22.1	--
Strommenge/Nh	kWh/Nh	--	--	--	--	--	14.9	10	9.4	--
Strommenge/MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	10'062.80	9'058.20	7'259.60
CO2-Emissionen Strom	t CO2	17.56	14.87	16.41	17.33	15.62	16.03	16.86	16.51	13.71
Erneuerbare Energien										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Energieverbrauch	MWh	674.6	775.3	820.5	694.9	707.1	759.1	827.9	854.1	683.6
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	201.4	231.5	245	207.5	211.1	226.7	247.2	255	--
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	108	125.3	133.4	114.9	116.2	127	140.9	151.8	--
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	--	--	--	--	--	94.1	65.2	64.4	--
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	65'704.60	62'342.90	48'139.50
Wasser-Verbrauch										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Wasserverbrauch	m³	919	939	868	1'008	1'171	724	969	1'238	1'009
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.27	0.28	0.26	0.3	0.35	0.22	0.29	0.37	--
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.15	0.15	0.14	0.17	0.19	0.12	0.16	0.22	--
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	--	--	--	--	--	0.09	0.08	0.09	--
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	--	--	--	--	--	--	76.92	90.34	71.07
Materialeffizienz: Papier										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	--	--	--	--	420	415	353
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	--	--	--	--	0.071	0.074	--
Papierkosten	CHF	--	--	--	--	--	--	2'440	2'545	2'575
Bürobedarf										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Frischfaserpapier	kg	--	--	--	--	--	--	420	415	353
Abfall-Entsorgung										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Abfallaufkommen	m³	--	--	--	--	--	45	45	45	--
Rest-Abfall	m³	--	--	--	--	--	31.2	31.2	31.2	--
Bio-Abfall	m³	--	--	--	--	--	13.8	13.8	13.8	--
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	--	--	--	--	7.5	7.7	8	--
Abfallkosten	CHF	--	--	--	--	--	2'130	2'130	2'130	--
Biologische Vielfalt										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ges. Grundstücksfläche	m²	13'677.00	13'677.00	13'677.00	13'677.00	13'677.00	15'045.00	13'677.00	13'677.00	8'558.00
überbaute Fläche	m²	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00	4'928.00
versiegelte Fläche	m²	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00	3'629.00
begrünte Fläche	m²	5'119.00	5'119.00	5'119.00	5'119.00	5'119.00	6'487.00	5'119.00	5'119.00	--
teildurchlässige Fläche	m²	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Emissionen										
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
CO2-Emissionen Energie	t CO2	147.9	175.3	184.9	153.8	158.5	169.9	186	193.1	154.4
CO2-Emissionen/m²	kg CO2	44.2	52.3	55.2	45.9	47.3	50.7	55.5	57.7	--
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	--	--	--	--	--	21.1	14.7	14.6	--

Wärmeenergie

Kath. Kirche Olten/Starrkirch-Wil 4600 Olten

Wärmeenergie-Verbrauch | 8 Jahre bis | 2019 | Gebäude/Objekte (7 / 9)

Differenz: -10.1% (2019 bezogen auf 2012)



Geb./Objekt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
12 Pfarreiheim St. Martin	50'000	49'000	41'000	50'000	44'000	53'000	56'000	54'000
14 Martinskirche + Saaltrakt	219'444	241'363	202'304	202'232	238'627	254'909	219'630	200'614
15 Pfarrhaus St. Martin	71'604	76'761	58'131	57'051	62'966	61'600	56'498	60'794
17 Pfarrhaus Marien	92'857	95'720	74'422	80'754	82'483	93'487	120'983	80'535
18 Marienkirche+Büro+Saaltrakt	188'528	194'341	151'100	163'956	167'465	189'806	245'632	163'509
Gesamt	622'433	657'185	526'957	553'993	595'540	652'802	698'742	559'452

Abbildung 15: Total Wärmemenge unbereinigt. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

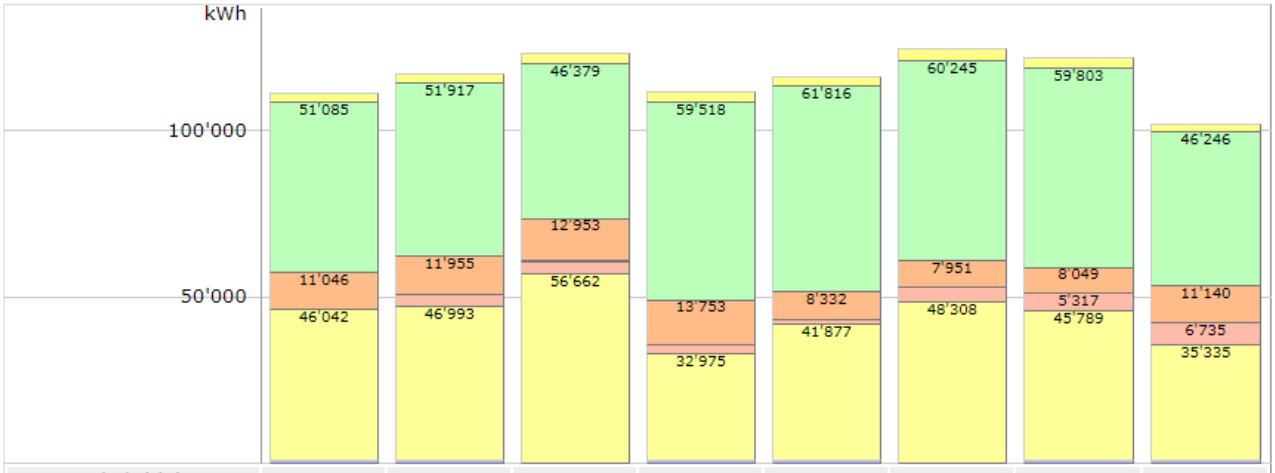
Treiber sind die höheren Heiztemperaturen in den beiden Kirchen.

Strom

Kath. Kirche Olten/Starrkirch-Wil 4600 Olten

Strom-Verbrauch | 8 Jahre bis | 2019 | Gebäude/Objekte (7 / 9)

Differenz: -8.8% (2019 bezogen auf 2012)



Geb./Objekt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
12 Pfarreiheim St. Martin	2'559	2'606	2'672	2'786	2'559	2'716	2'798	1'764
14 Martinskirche + Saaltrakt	51'085	51'917	46'379	59'518	61'816	60'245	59'803	46'246
15 Pfarrhaus St. Martin	11'046	11'955	12'953	13'753	8'332	7'951	8'049	11'140
16 Ecce-Homo Kapelle	125	136	654	12	59		9	
17 Pfarrhaus Marien	128	3'261	3'248	2'609	1'623	4'258	5'317	6'735
18 Marienkirche+Büro+Saaltrakt	46'042	46'993	56'662	32'975	41'877	48'308	45'789	35'335
Gesamt	110'985	116'868	122'568	111'653	116'266	123'478	121'765	101'220

Abbildung 16: Total Strom für Licht und Kraft. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

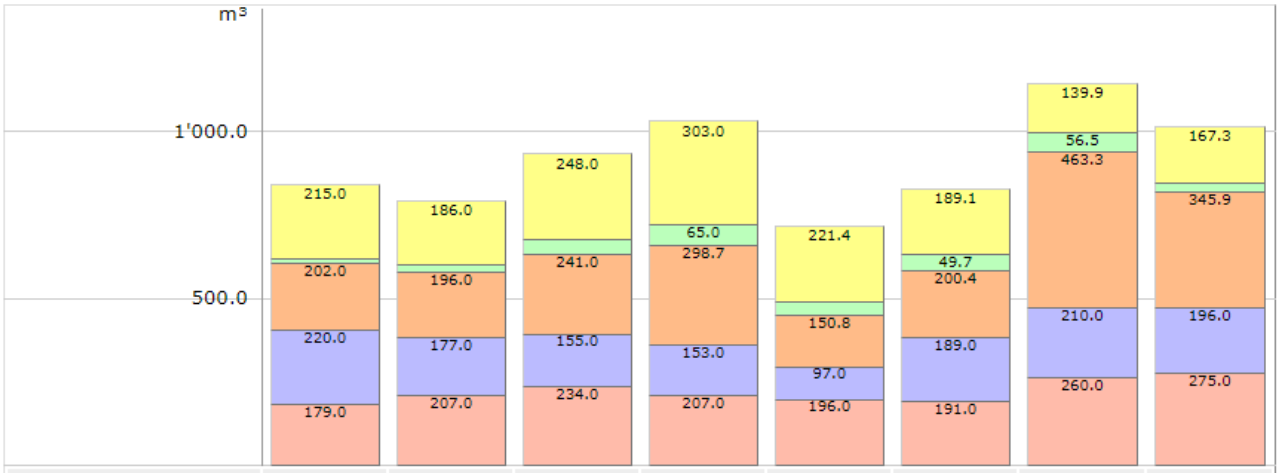
Der starke Anstieg des Stromverbrauchs 2018 ist im Detail noch nicht erklärbar, da wir mit den Untersuchungen erst 2019 angefangen haben. Ein defekter Thermostat im Boiler, Heizungspumpen, die ausserhalb der Heizperiode nicht abgestellt wurden, und weitere Defekte haben wohl zu diesem Anstieg geführt.

Wasser

Kath. Kirche Olten/Starrkirch-Wil 4600 Olten

Wasser-Verbrauch | 8 Jahre bis | 2019 | Gebäude/Objekte (7 / 9)

Differenz: 21.3% (2019 bezogen auf 2012)



Geb./Objekt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
12 Pfarreiheim St. Martin	215.0	186.0	248.0	303.0	221.4	189.1	139.9	167.3
14 Martinskirche + Saaltrakt	14.0	20.0	43.0	65.0	43.8	49.7	56.5	23.0
15 Pfarrhaus St. Martin	202.0	196.0	241.0	298.7	150.8	200.4	463.3	345.9
17 Pfarrhaus Marien	220.0	177.0	155.0	153.0	97.0	189.0	210.0	196.0
18 Marienkirche+Büro+Saaltrakt	179.0	207.0	234.0	207.0	196.0	191.0	260.0	275.0
Gesamt	830.0	786.0	921.0	1'026.7	709.1	819.1	1'129.6	1'007.2

Abbildung 17: Total Wasserverbrauch. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

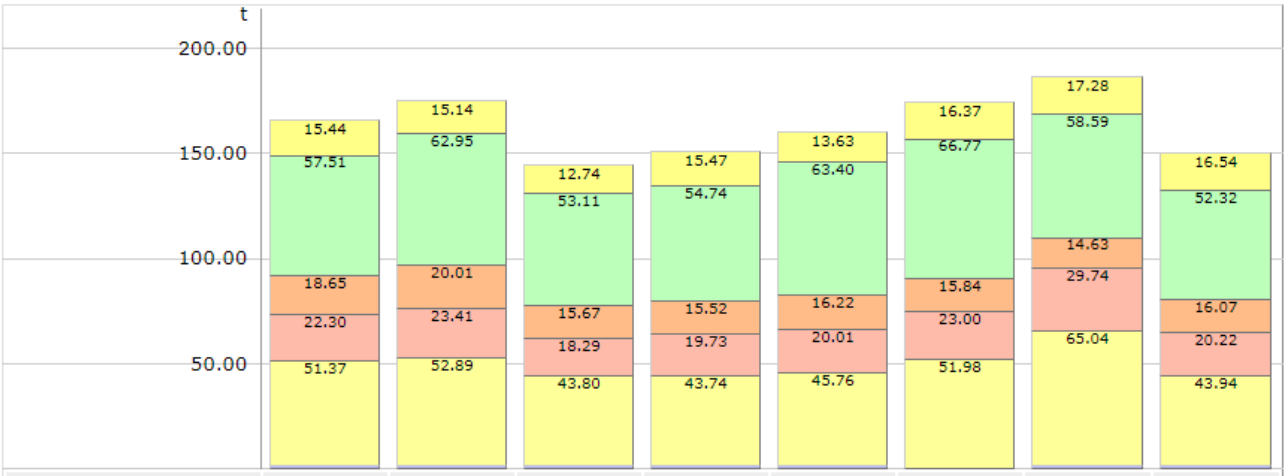
Der hohe Anstieg von 2017 auf 2018 ist vor allem auf die Gartenbewässerung um das Pfarrhaus zurückzuführen.

CO_2

Kath. Kirche Olten/Starrkirch-Wil 4600 Olten

CO2-Emission gesamt | 8 Jahre bis | 2019 | Gebäude/Objekte (6 / 9)

Differenz: -9.8% (2019 bezogen auf 2012)



Geb./Objekt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
12 Pfarreiheim St. Martin	15.44	15.14	12.74	15.47	13.63	16.37	17.28	16.54
14 Martinskirche + Saaltrakt	57.51	62.95	53.11	54.74	63.40	66.77	58.59	52.32
15 Pfarrhof St. Martin	18.65	20.01	15.67	15.52	16.22	15.84	14.63	16.07
16 Ecce-Homo Kapelle	0.02	0.02	0.09	0.00	0.01		0.00	
17 Pfarrhaus Marien	22.30	23.41	18.29	19.73	20.01	23.00	29.74	20.22
18 Marienkirche+Büro+Saaltrakt	51.37	52.89	43.80	43.74	45.76	51.98	65.04	43.94
Gesamt	165.30	174.42	143.70	149.20	159.03	173.96	185.29	149.10

Abbildung 18: Total CO_2 Ausstoss. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

Papier

Die Verbrauchszahlen wurden anhand von zwei Papierbestellungen und zweier Druckaufträge für Flyers hochgerechnet. Das Frischfaserpapier (Format A4) wird zentral von der Verwaltung für beide Pfarreien bestellt. Andere Papierformate sowie farbiges Papier wird individuell bestellt und ist mengenmässig (noch) nicht erfassbar.

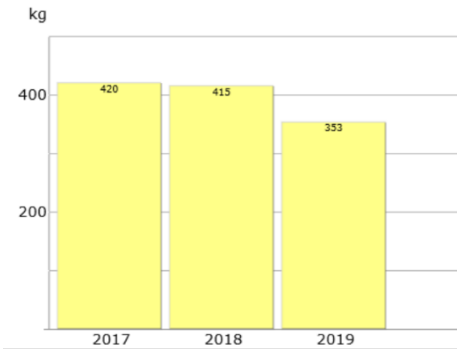
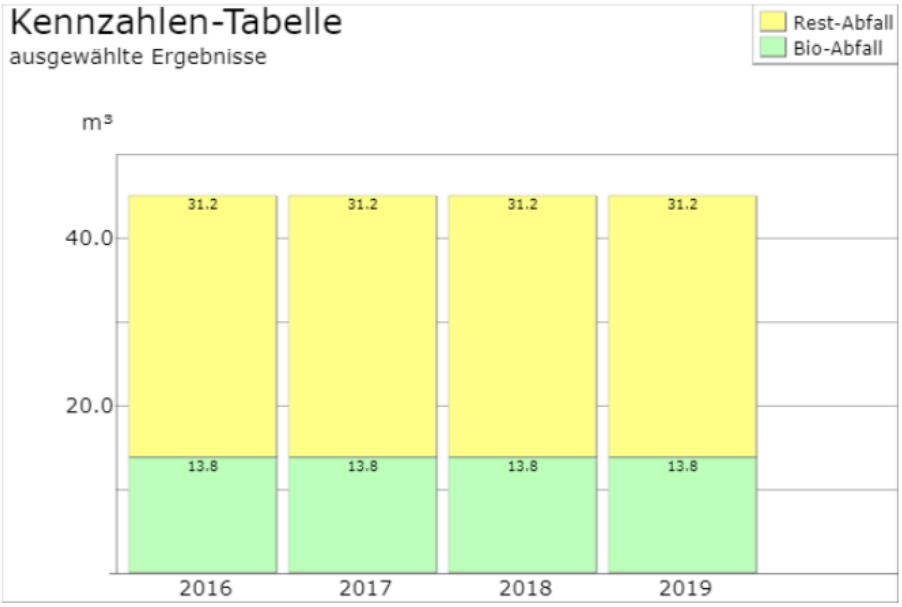


Abbildung 19: Allgemeiner Frischfaser-Papierverbrauch. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

Abfall

In diesem Bereich verfügen wir über keine sicheren Zahlen. Die Abfallzahlen wurden anhand der Containerleerungen eruiert und direkt im Datenkonto eingegeben. Die Genauigkeit der Daten beträgt ±20% und hat sich in den letzten 3 Jahre kaum verändert.
Der Bio-Abfall wird der städtischen Bio-Abfuhr zur Kompostierung zugeführt. Das gleiche gilt für Altpapier.



Daten-Reihen/Spalten ein-/ausblenden

Jahre	2016	2017	2018	2019
Rest-Abfall	31.2	31.2	31.2	31.2
Bio-Abfall	13.8	13.8	13.8	13.8

Abbildung 20: Total Menge Abfall. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

Kath. Kirche Olten/Starrkirch-Wil 4600 Olten

Abfall-Entsorgung | Rechnungsdetails | Gebäude/Objekte (9 / 9) | ab 2003

neue Rechnung Export » MS-Excel/Office-Calc » MS-Word/Office-Writer » PDF

» Ressource	Objekt-zuordnung	von | bis	Tage	Menge	Preis [CHF]	Preis/ Einh.	Lieferant/ Datum	Memo
Restmüll	allgemein	01.01.18 | 31.12.18	365	31.2 m³	1'560.00	50.000 CHF/m³	Stadt Olten, Werkhof 01.01.19	Aus Gebührenmarken berechnet
Biomüll	allgemein	01.01.18 | 31.12.18	365	13.8 m³	570.00	41.304 CHF/m³	Stadt Olten, Werkhof 01.01.19	Berechnung aus Grünabfuhrmarken 12*800lt*30*140l
Restmüll	allgemein	01.01.17 | 31.12.17	365	31.2 m³	1'560.00	50.000 CHF/m³	Stadt Olten Werkhof 01.01.18	Berechnung aus Abfallmarken
Biomüll	allgemein	01.01.17 | 31.12.17	365	13.8 m³	570.00	41.304 CHF/m³	Stadt Olten Werkhof 01.01.18	Berechnung aus Grünabfuhrmarken 12*800lt*30*140l
Restmüll	allgemein	01.01.16 | 31.12.16	366	31.2 m³	1'560.00	50.000 CHF/m³	Stadt Olten Werkhof 01.01.17	Berechnung aus Abfallmarken
Biomüll	allgemein	01.01.16 | 31.12.16	366	13.8 m³	570.00	41.304 CHF/m³	Stadt Olten Werkhof 05.06.19	Berechnung aus Grünabfuhrmarken 12*800lt*30*140l

Abbildung 21: Total Menge Abfallentsorgung: Das Grüne Datenkonto.

Biologische Vielfalt und Biodiversität

Eine Begehung mit einer Fachperson hat ergeben, dass die Erstellung eines Konzeptes über die ganze Fläche der richtige Weg ist. Ein entsprechender Kredit ist bereits von der Baukommission bewilligt worden und kann voraussichtlich 2020 ausgelöst werden.

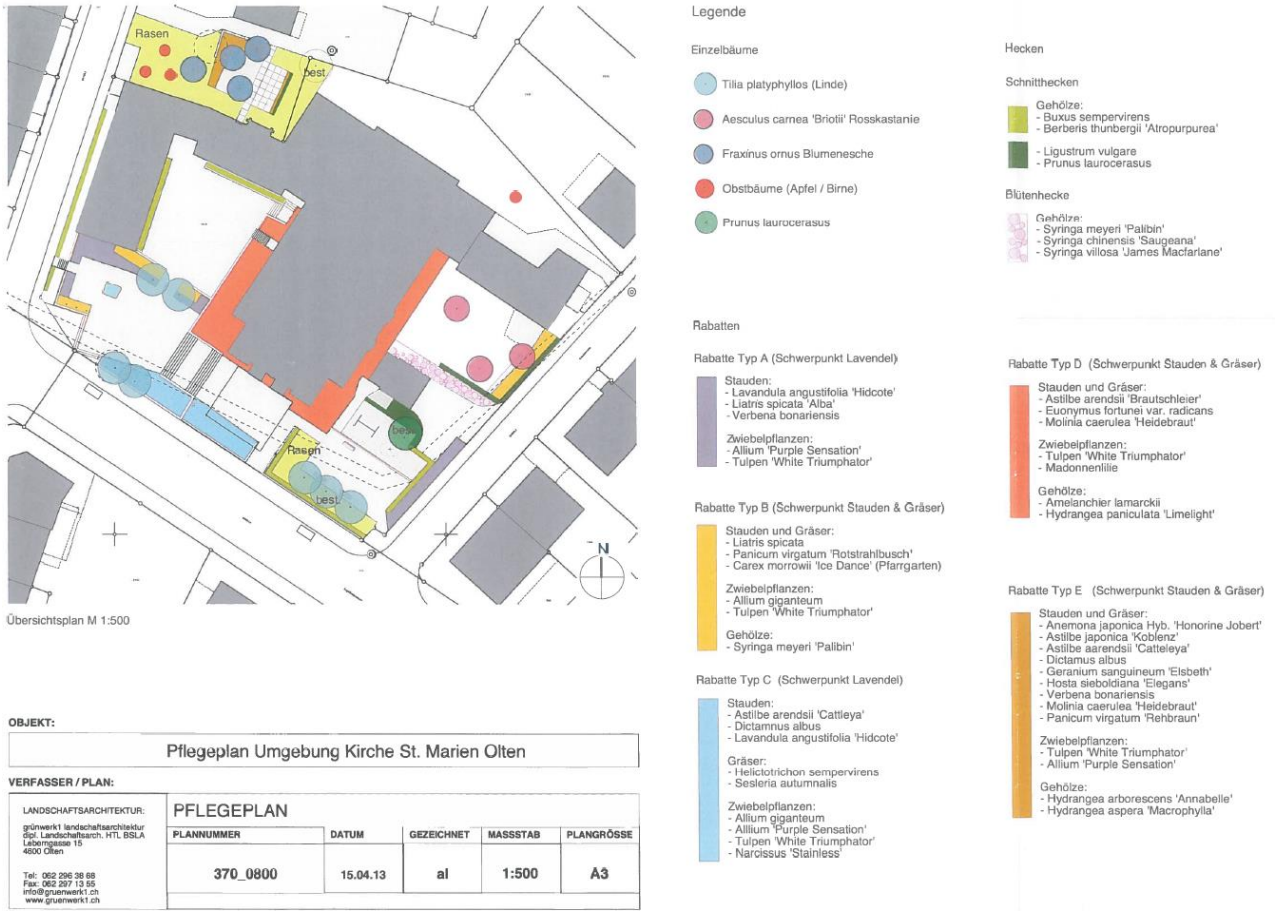
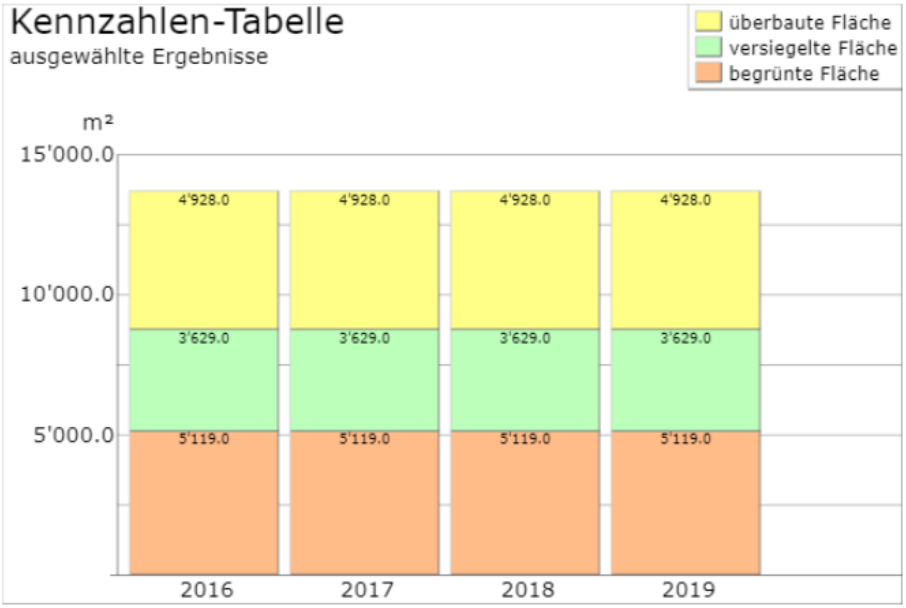


Abbildung 22: Bepflanzung Anlage St. Marien[14]

Die Grösse der Grünfläche hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.

[14] Der Pflegeplan für die Umgebung Kirche St. Marien Olten ist in der Projektablage verfügbar.



Daten-Reihen/Spalten ein-/ausblenden

Jahre	2016	2017	2018	2019
überbaute Fläche	4'928.0	4'928.0	4'928.0	4'928.0
versiegelte Fläche	3'629.0	3'629.0	3'629.0	3'629.0
begrünte Fläche	5'119.0	5'119.0	5'119.0	5'119.0

Abbildung 23: Grafik Flächenbericht über Anteil begrünte Fläche

Energiekosten

Der Mehrverbrauch an Energie zeigt sich auch auf der Kostenseite. Die Kostenstruktur in Olten ist sehr komplex und daher nur mit sehr hohem Aufwand im Datenkonto abzubilden. Hier sind daher die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung, die jeweils auf Ende Jahr abgeschlossen und in der Rechnung ausgewiesen werden.

Tabelle 5: Kostenentwicklung Wasser, Strom und Heizung 2014-2018

Jahr		2014	2015	2016	2017	2018
St. Martin	Wasser, Energie	23'307.65	25'119.55	26'053.00	25'414.50	20'919.00
St. Martin	Heizung	19'913.60	18'649.80	18'107.10	20'832.85	21'895.00
St. Marien	Wasser, Energie	13'837.70	11'660.75	11'143.60	10'993.35	11'920.00
St. Marien	Heizung	18'439.40	18'650.75	17'431.15	19'415.15	23'157.00
Ecce-Homo Kapelle	Wasser, Energie	-	-	-	48.20	50.55
Pfarrhaus St. Martin	Wasser, Energie	2'736.75	5'580.05	2'330.35	2'893.82	3'556.75
Pfarrhaus St. Martin	Heizung	8'926.85	5'935.40	6'593.05	9'301.08	7'096.95
Pfarrhaus St. Marien	Wasser, Energie	737.35	631.15	393.00	977.35	1'310.50
Pfarrhaus St. Marien	Heizung	1'500.00	1'500.00	2'000.00	2'000.00	2'500.00
Pfarreiheim und Säle St. Martin	Wasser, Energie	1'982.75	2'417.05	2'022.10	1'735.85	1'467.00
Pfarreiheim und Säle St. Martin	Heizung	5'210.00	3'783.05	537.70	5'169.70	8'919.65
Pfarreizentrum St. Marien	Wasser, Energie	2'577.60	2'432.05	2'368.50	2'233.45	2'622.00
Pfarreizentrum St. Marien	Heizung	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'547.95
Grundstr.4	Wasser, Energie, Heizung	683.20	784.25	689.55	1'160.30	1'124.00
Pavillon Krummackerweg 9						-
Mühletalweg 2	Wasser, Energie, Heizung	5'560.60	4'975.90	3'992.45	4'799.85	2'889.30
Ergebnis		**110'927.45**	**107'634.75**	**99'177.55**	**112'492.45**	**114'993.65**

Umweltprogramm 2020-2023

Vorgehen im Umweltteam

Alle Mitglieder im Umweltteam sind für einen Bereich zuständig. In diesem Bereich haben sie ihre Massnahmen eingebracht.
Unter Beachtung des Verbesserungspotentials und der Umweltrelevanz wurde versucht, die Maßnahmen nach ihrer jeweiligen Bedeutung in niedrig, mittel und hoch zu klassifizieren. Das Ergebnis ist auszugsweise in der Portfolioübersicht dargestellt. Diese Portfolioanalyse stellt die Grundlage für das Umweltprogramm dar.

Abbildung 24: Portfolioanalyse der Verbesserungsmassnahmen "Übersicht"

Bereichsziele 2020-23

Tabelle 6: Bereichsziele 2020-2013

Bereich	Ziel 2020-2023	Zuständig	Termin
Abfallvermeidung und Entsorgung	Aufbau von 4 Entsorgungseinrichtungen in den beiden Pfarreien.		2020
Arbeitssicherheit	100% Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.	Baukommission	2020
Betrieblicher Unterhalt	Dokumentation der technischen Anlagen verfügbar, Unterhaltsanweisungen komplett, Nachweisdokumente geführt und abgelegt.	Umweltteam + Baukommission	2022
Biodiversität / Grünflächenbewirtschaftung	Konzept erstellt, 10% der Grünfläche gemäss Konzept umgestaltet.	Umweltteam	2022
Mobilität	Bedarfsabklärung und wenn Bedarf, Umsetzung von Fahrdiensten.	Umweltteam	2022
Öffentlichkeitsarbeit	Die Pfarreiangehörigen werden regelmässig über unsere Aktivitäten mittels Veranstaltungen, Homepage des Pastoralraumes, Pfarrblatt usw. informiert. Die Zielerreichung wird gemessen anhand einer Befragung unter Interessierten und ist erfüllt, wenn mindestens 20 % Kenntnis vom Label Grüner Güggel haben.	Umweltteam	laufend
Papierverbrauch	Umstellung auf Recycling Papier mit Zertifikat «Blauer Engel». Ziel erreicht, wenn 100% des Toilettenpapieres und A4 Druckerpapier das Zertifikat "Blauer Engel" aufweisen.	Umweltteam	2021
Schöpfungstheologische Angebote & Verkündigung	Das Thema Schöpfung und Ökologie wird im Kirchenjahr 2020 Schwerpunktthema sein.	Pastoralraumleitung & Umweltteam	laufend
Wärmeenergie/Strom	Reduktion CO_2 Ausstoss. Ziel erreicht, wenn der Ausstoss CO_2 (Äquivalent) gegenüber 2018 um 30% reduziert ist.	Baukommission & Umweltteam	2023
Wasser	Reduktion des Frischwasserverbrauchs. Ziel erreicht bei einer Reduktion ≥ 20% gegenüber 2018.	Umweltteam + Baukommission	2023
Abwasser	Kataster Kanalisation vollständig in aktuelle Planablage übernommen.	Umweltteam + Baukommission	2023

Die einzelnen Massnahmen in den Bereichen sind im Umweltprogramm dokumentiert.

Schlusspunkt

Abbildung 25: Auf welcher Kathedrale sitzt dieser prächtige Hahn?

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2020-2023 der

Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
Grundstrasse 4
4600 Olten (SO)

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt ist.
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Olten, den 30. März 2020

Dietmar Michael Cords
Kirchlicher Umweltrevisor
D-88239 Wangen im Allgäu

Kontakte/Impressum

Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
Verwaltung
Grundstrasse 4
4600 Olten/SO

Kirchgemeindepräsident
Theo Ehrsam
Bergstr. 28
4600 Olten

Umweltbeauftragter
Wolfgang von Arx
Speiserstr. 14
4600 Olten
Tel. 079 211 13 72; wolfgang.vonarx@rkkgolten.ch

Kontakt oeku – Kirche und Umwelt
Kurt Aufdereggen
Schwarztorstrasse 18
CH-3001 Bern
Tel. 031 398 23 45; info@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberater Naska GmbH
Andreas Frei
Röntgenstr. 44
8005 Zürich
Tel. 044 241 27 25; andreas.frei@naska.ch

Weiteres Vorgehen nach der Validierung

Das interne Audit wird jährlich durchgeführt und das Ergebnis der leitenden Behörde mitgeteilt. Diese erstellt dann ein Management-Review. Das Protokoll/Ergebnis des internen Audits wird alle zwei Jahre an den Umweltgutachter geschickt, nach 4 Jahren kommt es zu einer Rezertifizierung mit erneuter Publizierung eines aktualisierten Umweltberichtes.

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist der 30.03.2024.

Anhang

Abkürzungen

Abkürzung	**Erklärung**
BK	Baukommission der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
CO_2	Kohlendioxid
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung, Europäische Norm, International Organization for Standardization
EMAS	Eco-Management and Audit-Scheme
FiV	Finanzverwaltung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
kath	katholisch
KGR	Kirchgemeinderat
LED	light-emitting diode, lichtemittierende Diode
Mt	Matthäus, Evangelium
OG	Obergeschoss
ref	reformiert
rkkg Olten/Starrkirch-Wil	Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
SIBE	Sicherheitsbeauftragte/r
SiNa	Sicherheitsnachweis
St.	Sankt
UG	Untergeschoss
UT	Umweltteam rkkg Olten
UT023	Projektnummer des Umweltteams, fortlaufende Nummer zur Kennzeichnung von Projekten innerhalb der Umweltteams.

Zur Kentniss genommen durch den Kirchgemeinderat
22.1.2020, 1. Lesung
26.2.2020, 2. Lesung und zur Kenntnis genommen.

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Olten, rot beschriftet die zwei Pfarreistandorte St. Martin und St. Marien. 5
Abbildung 2: St. Martinskirche Olten. Foto: Stephan Kölliker..... 6
Abbildung 3: Marienkirche an der Engelbergstrasse. Foto: Thomas Ledergerber..... 6
Abbildung 4: Entwicklung der Bevölkerung Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil 7
Abbildung 5: Diagramm der Konfessionen in Olten am 31.12.2019 7
Abbildung 6: Geographische Ausdehnung des Pastoralraumes 11 mit den beiden Oltner Pfarreien. 9
Abbildung 7: Pfarreizentrum St. Martin. 38 Kirche, 34 Pfarreiheim, 36 Saaltrakt (früher Notkirche), 4 Verwaltung, 26 Pfarrhaus 11
Abbildung 8: Pfarreizentrum St. Marien. 23 Saaltrakt, 15 Pfarrhaus 11
Abbildung 9: Timeline Teil 1 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung. 13
Abbildung 10: Timeline Teil 2 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung. 14
Abbildung 11: Timeline Teil 3 der Tätigkeiten des Umweltteams für die Zertifizierung. 14
Abbildung 12: Organigramm der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil und dem Pastoralraum (Auszug). Pfeile zeigen die personellen Vertretungen im Umweltteam..... 17
Abbildung 13 Organisationsmatrix und Aufgaben innerhalb des Umweltorganigramms der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil. 17
Abbildung 14: Informationsveranstaltung Grüner Güggel vom 1.10.19. Foto: Wolfgang von Arx 19
Abbildung 15: Total Wärmemenge unbereinigt. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 22
Abbildung 16: Total Strom für Licht und Kraft. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 23
Abbildung 17: Total Wasserverbrauch. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 24
Abbildung 18: Total CO_2 Ausstoss. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 25
Abbildung 19: Allgemeiner Frischfaser-Papierverbrauch. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 25
Abbildung 20: Total Menge Abfall. Quelle: Das Grüne Datenkonto. 26
Abbildung 21: Total Menge Abfallentsorgung: Das Grüne Datenkonto. 26
Abbildung 22: Bepflanzung Anlage St. Marien 27
Abbildung 23: Grafik Flächenbericht über Anteil begrünte Fläche 28
Abbildung 24: Portfolioanalyse der Verbesserungsmassnahmen "Übersicht" 30
Abbildung 25: Auf welcher Kathedrale sitzt dieser prächtige Hahn? 31

Tabelle 1: Mitarbeitende und Stellenprozente 10
Tabelle 2: Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde, Systemgrenze des UMS..... 10
Tabelle 3 Umfrageergebnis Hauptthemen. Werteangaben zwischen 1(unbedeutend) und 5 (wichtig)..... 19
Tabelle 4: Umweltkennzahlen 2010-2018. Quelle: Das Grüne Datenkonto..... 21
Tabelle 5: Kostenentwicklung Wasser, Strom und Heizung 2014-2018 29
Tabelle 6: Bereichsziele 2020-2013 31